

fues gebracht werden, ist aber Eine sach dazu byzurhaten [?] dan der usgang sehr ungewuss, glichwolen, wer nüt sagt [?] bekumbt keine brette oder läden. Es sindt sachen zu wagen, absonderlich von ledigen unverheüraten leüten, als von den die weib und kindt in Compromiss setzen, ich wolte dises zeigen, herrn sicheres glükh sowoll versuchen können als mit willigem herzen. Es ihme woll thrülich gönen möchte, so were dis einraten gleich abgfasset, ob hisiger landtschafft Etwa nutztes geschiedt auch zu dingen möchte bewilliget werden, zwiffle ich nit, ob es aber bi offentlichen dienens auch gescheen solte, sehe ich ein, gleichwoll so Es Ernst giltet, will zu diensten hochlich bitragen, was in mein vermögen steht, der h. Schwager wolle ... [?]¹

Des h. Schwager 800 gl. wertige gült betreffent muss man die sach distinguieren, weilen selbe 1200 gl. lutet, undt die 800 gl. nur druff geliehen, kan man solche zu allen Ziten ablösen, also so der h. Schwager sich zu keiner andern gült verstehen will, resolvieren sich disere leüt das gelt hinder rächt [?] zu legen, gibt handel ab, und siche ich nit wie Entlich die sach zu sutenieren, also hochgeehrter Schwager Es beliebe ihme Eine bessere resolution abzufassen undt zu schauen das man mit Nutz und reputation us der sach komme, dazu also contribuieren will".

1)



Original, mit Siegel. Text teilweise verworren und sehr schwer lesbar.
AH 41, 13-15 - Blatt 14^v und 15^r leer

7

1684 Dezember 29., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES JULES] DE GRAVEL AN
[STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, RITTER
UND [ALT] AMMANN, ZUG

"J'ay esté bien aise de ne point partir de ces quartiers icy Sans vous tesmoigner que le Roy [L u d w i g XIV.] a eu agreable de me faire Sçavoir que Son Ambassadeur [Antoine-Michel T a m b o n n e a u] lequel y est desia arrivé a ordre de degager incessamment la parolle que j'avois donnée a vos Seigneurs et Superieurs [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] de la part de Sa Majesté en ce qui regarde le payement de la pension de l'année courante Sans que ce

peu de retardement puisse estre tiré a consequence lorsque l'on delivrera une pension a tous les autres louables Cantons. Comme j'ay d'un costé beaucoup de joye de Voir que tout ce que j'ay promis a vosdits Seigneurs et Superieurs Soit Sur le point d'estre accompli, vous pouvez les assurer de l'autre que j'embrasseray tousiours avec empressement toutes les occasions ou j'auray lieu de leur rendre mes Services. Je vous prie en vostre particulier d'estre bien persuadé que vous me trouverez tousiours egalemt disposé a vous faire cognoistre l'estime et la Sincerité avec lesquelles je Suis ...".

"... betrifft beide Pensionen".

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zur-
lauben. - AH 41, 16-17 - Blatt 17^F leer

8

1676 Mai [29.]/19., Glarus

A

SCHREIBEN VON [STATTHALTER] DANIEL BUSSI AN STATTHALTER UND RAT,
RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Der gegebenen vertroistung nach hat der herr hiermit übersentes urkundt [Orts-
stimme von Glarus in der Sukzessionsfrage der Landschreiberei der Freien Aem-
ter]¹ zu erhalten, welches zwar umb etwas Sitzgelt wollen nach sich ziechen,
aber Endtlich Meines hochgeehrten H. discretion heimgestellt undt überlassen
ist."

Er, Bussi, als auch Landammann [Fridolin] I s e l i n wären ihm
gerne noch mehr zu Willen gewesen, allein bezüglich [der Orts-
stimme] hätten sie ihr Möglichstes getan.

"Den uff der Solothurner reis² angezogenen discours [dabei ging es um die
franz. Pensionen]³ dan belangendte, were mir sehr lieb zu vernemen, was man
verspüre, si elle e menagere; et en quoi Consiste son bien? der hr. verzeiche
mir der frächeit, dass ich imme hiermit molestiere.

Ebermässig wegen der heiltumtaffelen.

Es handt unser Eidtgnossen [Bürgermeister und Rat] von Zürich an M.H. [Land-
ammann und Rat von Glarus] begert einzuwilligen, dass in der driiw orthen [ZH,
neugl. GL, AR] namen sie an 5 lobliche Catholische orth eine undterredtung
wegen rynthalischen gescheffts⁴ begeren möchtent, damit solches einmüetig zu-
gange, welches bewilliget ist, iedoch von unser Religion angesagt worden, so
vehr dass solches innerhalb 14 t[agen] beschäche; wyl man also in gedanckhen